

Hauptwahlvorstand des Wahlkreises

Der Vorsitzende

**WAHL DES PARLAMENTS DER  
DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT**

**VOM 26. MAI 2019**

**BEKANNTMACHUNG**

---

Der Vorsitzende des Hauptwahlvorstandes des Wahlkreises Eupen gibt den Parlamentswählern bekannt, dass er die Wahlvorschläge für die Wahl des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft und die Annahmeerklärung der Kandidaten am **FREITAG, dem 29. MÄRZ 2019** (58. Tag vor der Wahl), zwischen 14 und 16 Uhr und am **SAMSTAG, dem 30. MÄRZ 2019** (57. Tag vor der Wahl), zwischen 9 und 12 Uhr an folgender Adresse entgegennimmt:

**Justizgebäude Eupen, Rathausplatz 4, zweiter Stock, Bibliothek Leo Stangherlin**

Nach Ablauf dieser Frist ist kein Wahlvorschlag bzw. keine Annahmeerklärung mehr zulässig.

Kandidaten dürfen in der Erklärung zur Annahme ihrer Kandidatur beantragen:

- dass ihrer Liste das geschützte Listenkürzel bzw. Logo und die nationale laufende Nummer zugeteilt werden, die der nachfolgend angegebenen für die Wahl des Europäischen Parlaments vorgeschlagenen Liste zugeteilt werden,
- dass ihrer Liste die laufende Nummer zugeteilt wird, die bei der vom Vorsitzenden des Hauptwahlvorstandes des französischen, niederländischen beziehungsweise deutschsprachigen Wahlkollegiums am zweiundfünfzigsten Tag vor der Wahl des Europäischen Parlaments vorgenommenen Auslosung einer für diese Wahl vorgeschlagenen Liste zugeteilt wurde,
- dass ihrer Liste die laufende Nummer zugeteilt wird, die bei der vom Vorsitzenden des Hauptwahlvorstandes des Wahlkreises Lüttich für die Wahl der Abgeordnetenversammlung am einundfünfzigsten Tag vor der Wahl der Abgeordnetenversammlung vorgenommenen Auslosung einer für diese Wahl vorgeschlagenen Liste zugeteilt werden wird,
- dass ihrer Liste die laufende Nummer zugeteilt wird, die bei der vom Vorsitzenden des Hauptwahlvorstandes des Wahlkreises Verviers für die Wahl des Wallonischen Parlaments am einundfünfzigsten Tag vor der Wahl des Wallonischen Parlaments vorgenommenen Auslosung einer für diese Wahl vorgeschlagenen Liste zugeteilt werden wird<sup>(1)</sup>.

Für ein und dieselbe Wahl darf ein Wähler nicht mehr als einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Wähler, die gegen dieses Verbot verstoßen, setzen sich den in Artikel 202 des Wahlgesetzbuches festgelegten Strafen aus. Ein Wähler darf jedoch ebenfalls einen Wahlvorschlag für die Wahl des Europäischen Parlaments und für die Wahl des Wallonischen Parlaments unterzeichnen.

Es wird daran erinnert, dass Wahlvorschläge für das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft, für das Europäische Parlament, für die Abgeordnetenversammlung und für das Wallonische Parlament vollkommen getrennt zu erfolgen haben.

Kandidaten und Wählern, die Wahlvorschläge einreichen, ist es gestattet, alle hinterlegten Wahlvorschläge an Ort und Stelle einzusehen und ihre Einwände schriftlich beim Hauptwahlvorstand des Wahlkreises einzureichen. Dieses Recht kann während der vorerwähnten Frist zur Hinterlegung der Wahlvorschläge, während zweier Stunden nach Ablauf dieser Frist und am **MONTAG, dem 1. APRIL 2019** (55. Tag vor der Wahl), von 13 bis 16 Uhr wahrgenommen werden. Nach Ablauf dieser Frist schließt der Hauptwahlvorstand die Kandidatenliste vorläufig ab.

Am **DIENSTAG, dem 2. APRIL 2019** (54. Tag vor der Wahl), von 13 bis 15 Uhr dürfen die Überbringer der angenommenen oder abgewiesenen Listen oder - in deren Ermangelung - einer der auf diesen Listen stehenden Kandidaten beim Vorsitzenden des Hauptwahlvorstandes des Wahlkreises an dem für das Einreichen der Wahlvorschläge angegebenen Ort gegen Empfangsbestätigung eine mit Gründen versehene Beschwerde gegen die Zulassung bestimmter Kandidaturen einreichen. Gegen den diesbezüglichen Beschluss des Hauptwahlvorstandes des Wahlkreises kann Berufung vor der ersten Kammer des Appellationshofes von Lüttich eingelegt werden. Die Sache wird dann ohne Vorladung bzw. Aufforderung auf **MONTAG, den 15. APRIL 2019** (41. Tag vor der Wahl), um 10 Uhr vormittags anberaunt.

Am **DONNERSTAG, dem 4. APRIL 2019** (52. Tag vor der Wahl), von 14 bis 16 Uhr dürfen die Überbringer der angenommenen oder abgewiesenen Listen oder - in deren Ermangelung - einer der auf diesen Listen stehenden Kandidaten einen Schriftsatz zur Widerlegung der geltend gemachten Unregelmäßigkeiten oder ein Berichtigungs- oder Ergänzungsschriftstück einreichen. Am selben Tag tritt der Hauptwahlvorstand des Wahlkreises um 16 Uhr zusammen, um über die eingereichten Beschwerden und Schriftstücke zu befinden und die Kandidatenlisten endgültig abzuschließen. Dieser Sitzung dürfen ausschließlich die Überbringer der Kandidatenlisten oder - in deren Ermangelung - die Kandidaten beiwohnen, die am Dienstag eine Beschwerde oder am Donnerstag einen Schriftsatz oder ein Berichtigungs- oder Ergänzungsschriftstück eingereicht haben. Wird die Wählbarkeit eines Kandidaten in Zweifel gezogen, so dürfen Kandidat und Antragsteller selbstverständlich dieser Sitzung persönlich beiwohnen oder sich dort von einem Bevollmächtigten vertreten lassen. Die von den Kandidaten der verschiedenen Listen aufgrund von Artikel 22 des vorerwähnten Gesetzes benannten Zeugen dürfen ebenfalls zugegen sein. Bei Berufung tritt der Hauptwahlvorstand des Wahlkreises am **MONTAG, dem 15. APRIL 2019** (41. Tag vor der Wahl), um 18 Uhr erneut zusammen, um die Verrichtungen durchzuführen, die aufgrund der Berufung verschoben werden mussten.

Am **DIENSTAG, dem 21. MAI 2019** (5. Tag vor der Wahl), von 14 bis 16 Uhr nimmt der Vorsitzende des Hauptwahlvorstandes des Kantons die von den Kandidaten vorgenommenen Benennungen der Zeugen für die Wahlbüros mit elektronischer Stimmabgabe entgegen<sup>(2)</sup>.

Eupen, den 20. März 2019

Der Vorsitzende

Charles Heindrichs

<sup>(1)</sup> Aufgrund der gleichzeitig mit den Wahlen des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft stattfindenden Wahlen des Europäischen Parlaments, der Abgeordnetenkammer und des Wallonischen Parlaments (Art. 65 des Gesetzes vom 6. Juli 1990 zur Regelung der Modalitäten für die Wahl des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft).

<sup>(2)</sup> In den beiden Wahlkantonen des deutschen Sprachgebietes (Eupen und Sankt Vith) wird ein elektronisches Wahlverfahren angewandt, es gibt daher keine Zählbüros mehr.

## ANWEISUNGEN IN BEZUG AUF DIE KANDIDATUREN

Ein Wahlvorschlag muss entweder von mindestens hundert Wählern des Wahlkreises<sup>(1)</sup> für die Wahl des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder von mindestens zwei ausscheidenden Parlamentariern unterzeichnet sein. Wähler, die Kandidaten vorschlagen, müssen im Bevölkerungsregister einer Gemeinde des Wahlkreises für die Wahl des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingetragen sein.

Im Vorschlag wird das Listenkürzel bzw. Logo angegeben, das auf dem Stimmzettel über der Kandidatenliste stehen soll. Das Listenkürzel bzw. Logo, wobei Letzteres die graphische Darstellung des Namens der Liste ist, besteht aus höchstens achtzehn Schriftzeichen.

Der Hauptwahlvorstand des Wahlkreises weist die Listen ab, deren Listenkürzel und Logos den vorerwähnten Bestimmungen nicht entsprechen.

Im Wahlvorschlag werden darüber hinaus Name, Vornamen, Geburtsdatum, nationale Nummer, Geschlecht, Beruf, Hauptwohnort und vollständige Adresse der Kandidaten und gegebenenfalls der Wähler, die sie vorschlagen, angegeben.

Den Personalien des/der verheirateten oder verwitweten Kandidaten/Kandidatin darf der Name seines/ihrer Ehegatten oder seines/ihrer verstorbenen Ehegatten vorangestellt werden oder folgen.

Auf jeder Liste darf die Differenz zwischen der Anzahl Kandidaten jeden Geschlechts nicht größer als eins sein.

Die ersten zwei Kandidaten jeder Liste dürfen nicht gleichen Geschlechts sein.

Kandidaten dürfen in ihrem Wahlvorschlag beantragen, dass ihrer Liste die laufende Nummer und das geschützte Listenkürzel bzw. Logo zugeteilt werden, die Listen für das Europäische Parlament zuerkannt werden, und die laufende Nummer zuerkannt wird, die Listen für die Abgeordnetenkammer im Wahlkreis Lüttich beziehungsweise Listen für das Wallonische Parlament im Wahlkreis Verviers zuerkannt wird.

Für die Hinterlegung des Wahlvorschlags benennen die Kandidaten in ihrer Annahmeerklärung drei Personen unter den Wählern, die den Wahlvorschlag unterzeichnet haben, oder sie erkennen die beiden Kandidaten an, die zu diesem Zweck von den ausscheidenden Parlamentariern, die den Vorschlag unterzeichnet haben, benannt wurden. Der Wahlvorschlag wird dem Vorsitzenden des Hauptwahlvorstandes des Wahlkreises von einem der drei von den Kandidaten benannten unterzeichneten Wähler oder von einem der beiden Kandidaten, die von den die Kandidaten vorschlagenden ausscheidenden Parlamentariern benannt worden sind, überreicht.

Die Anzahl der zuzuteilenden Mandate beläuft sich auf fünfundzwanzig.

Keine Liste darf mehr Kandidaten umfassen, als Mitglieder zu wählen sind. Es dürfen keine Ersatzkandidaten vorgeschlagen werden.

Im Wahlvorschlag wird die Reihenfolge angegeben, in der die Kandidaten vorgeschlagen werden.

Ein Kandidat darf für dieselbe Wahl nicht auf mehr als einer Liste vorkommen.

Niemand darf bei den Wahlen für das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft kandidieren, wenn er gleichzeitig Kandidat für die Wahlen der Abgeordnetenversammlung ist, sofern diese Wahlen am selben Tag stattfinden.

Niemand darf einen Antrag auf Schutz eines Listenkürzels unterzeichnen und zugleich Kandidat auf einer Liste sein, die ein anderes geschütztes Listenkürzel benutzt.

Ein annehmender Kandidat, der gegen eins der in den beiden vorhergehenden Absätzen erwähnten Verbote verstößt, setzt sich den in Artikel 202 des Wahlgesetzbuches vorgesehenen Strafen aus und sein Name wird aus allen Listen gestrichen, in denen er vorkommt.

Für das Europäische Parlament, die Abgeordnetenversammlung, das Wallonische Parlament und das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft werden vollkommen getrennte Wahlvorschläge eingereicht.

Es wird davon ausgegangen, dass annehmende Kandidaten, deren Namen auf ein und demselben Wahlvorschlag stehen, eine einzige Liste bilden und dass sie mit der Vorschlagsreihenfolge im Wahlvorschlag einverstanden sind.

In der Annahmeerklärung verpflichten sich die Kandidaten, die Gesetzesbestimmungen in Bezug auf die Einschränkung und Kontrolle der Wahlausgaben zu befolgen und diese binnen fünfundvierzig Tagen nach der Wahl beim Vorsitzenden des Hauptwahlvorstandes des Wahlkreises anzugeben. Sie verpflichten sich darüber hinaus, den Ursprung der Geldmittel anzugeben und die Identität der natürlichen Personen, die Spenden von 125 EUR und mehr gemacht haben, zu registrieren. Sie verpflichten sich darüber hinaus, die Identität der Unternehmen, nichtrechtsfähigen Vereinigungen und juristischen Personen, die zur Finanzierung der Wahlausgaben 125 EUR und mehr gesponsert haben, zu registrieren und binnen fünfundvierzig Tagen ab dem Datum der Wahlen dem Vorsitzenden des Hauptwahlvorstandes des Wahlkreises zu übermitteln.

Sie müssen außerdem während zweier Jahre ab dem Datum der Wahlen alle Belege in Bezug auf ihre Wahlausgaben und den Ursprung der Geldmittel aufbewahren.

In der Annahmeerklärung dürfen die Kandidaten einen Zeugen und einen Ersatzzeugen benennen, um den in den Artikeln 119 und 124 des Wahlgesetzbuches - so wie abgeändert durch Artikel 24 des vorerwähnten Gesetzes - vorgesehenen Sitzungen des Hauptwahlvorstandes des Wahlkreises beizuwohnen, und einen Zeugen und einen Ersatzzeugen für jeden Hauptwahlvorstand des Kantons, um bei der in Artikel 38 § 2 des vorerwähnten Gesetzes erwähnten Sitzung und den von diesem Vorstand nach der Wahl durchzuführenden Verrichtungen zugegen zu sein.

<sup>(1)</sup> Der Wahlkreis für die Wahl des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft setzt sich aus den folgenden neun Gemeinden zusammen: AMEL, BÜLLINGEN, BURG-REULAND, BÜTGENBACH, EUPEN, KELMIS, LONTZEN, RAEREN und SANKT VITH (Wahlkantone Eupen und Sankt-Vith).



Bureau principal de  
la circonscription

Président

\_\_\_\_\_

**ÉLECTION DU PARLEMENT DE LA  
COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE  
DU 26 MAI 2019**

**A V I S**

---

Le Président du bureau principal de la circonscription, à Eupen, informe les électeurs pour le Parlement de la Communauté germanophone qu'il recevra les présentations de candidats à l'élection dudit Parlement et leurs acceptations le **VENDREDI 29 MARS 2019** (58<sup>ème</sup> jour avant le scrutin), de 14 à 16 heures et le **SAMEDI 30 MARS 2019** (57<sup>ème</sup> jour avant le scrutin), de 9 à 12 heures, au

**Palais de Justice Eupen, Rathausplatz 4, deuxième étage, Bibliothèque Leo Stangherlin**

Passé ce délai, aucune présentation ou acceptation de candidature ne sera plus recevable.

Les candidats peuvent, dans leur déclaration d'acceptation de leur candidature, demander :

- l'attribution à leur liste du même sigle ou logo protégé et du même numéro d'ordre national que ceux conférés à la liste suivante, qui est présentée pour l'élection du Parlement européen ;
- l'attribution à leur liste du même numéro d'ordre que celui conféré, lors du tirage au sort auquel il a été procédé par le président du bureau principal du collège électoral français, néerlandais ou germanophone, selon le cas, le cinquante-deuxième jour avant l'élection du Parlement européen, à une liste présentée pour cette élection ;
- l'attribution à leur liste du même numéro d'ordre que celui qui sera conféré, lors du tirage au sort auquel il sera procédé par le président du bureau principal de la circonscription pour l'élection de la Chambre des représentants située dans la circonscription de Liège, le cinquante et unième jour avant l'élection de la Chambre des représentants, à une liste présentée pour cette élection ;
- l'attribution à leur liste du même numéro d'ordre que celui qui sera conféré, lors du tirage au sort auquel il sera procédé par le président du bureau principal de la circonscription pour l'élection du Parlement wallon située dans la circonscription de Verviers, le cinquante et unième jour avant l'élection du Parlement wallon, à une liste présentée pour cette élection.(1).

Un électeur ne peut, sous peine d'application éventuelle des pénalités définies à l'article 202 du Code électoral, signer plus d'un acte de présentation de candidats pour la même élection. L'électeur peut cependant signer également un acte de présentation pour l'élection du Parlement européen et pour l'élection du Parlement wallon.

Il est rappelé que les présentations pour le Parlement de la Communauté germanophone doivent être entièrement distinctes de celles pour le Parlement européen, de celles pour la Chambre et de celles pour le Parlement wallon.

Les candidats et les électeurs, qui auront déposé des actes de présentation de candidats, seront admis à prendre connaissance, sans déplacement, de tous les actes de présentation qui auront été déposés et à adresser par écrit leurs observations au bureau principal. Ce droit s'exercera dans le délai fixé ci-dessus pour le dépôt des actes de présentation ; il s'exercera encore pendant les deux heures qui suivent l'expiration de ce délai et le **LUNDI 1 AVRIL 2019** (55<sup>ème</sup> jour avant le scrutin), de 13 à 16 heures. Une fois ce délai expiré, le bureau arrêtera provisoirement la liste des candidats.

Le **MARDI 2 AVRIL 2019** (54<sup>ème</sup> jour avant le scrutin), entre 13 et 15 heures, au lieu indiqué pour la remise des actes de présentation, les déposants de listes admises ou écartées, ou, à leur défaut, l'un des candidats qui y figurent, pourront remettre au Président du bureau principal de la circonscription, contre récépissé, une réclamation motivée contre l'admission de certaines candidatures. Un recours contre la décision prise en la matière par le bureau principal sera ouvert auprès de la première chambre de la cour d'appel de Liège. L'affaire sera fixée le **LUNDI 15 AVRIL 2019** (41<sup>ème</sup> jour avant l'élection) à 10 heures, ce sans assignation ni convocation.

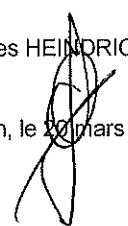
Le **JEUDI 4 AVRIL 2019** (52<sup>ème</sup> jour avant le scrutin), entre 14 et 16 heures, les déposants des listes admises ou écartées ou, à leur défaut, les candidats qui y figurent, pourront remettre un mémoire contestant les irrégularités invoquées ou un acte rectificatif ou complémentaire. Le même jour, le bureau principal de la circonscription se réunira à 16 heures, pour statuer sur les réclamations et les actes déposés et arrêter définitivement la liste des candidats. Seront seuls admis à assister à cette séance : les déposants des listes, ou, à leur défaut, les candidats qui, le mardi, ont déposé une réclamation ou qui, le jeudi, ont déposé un mémoire ou un acte rectificatif ou complémentaire. Lorsque l'éligibilité d'un candidat est contestée, ce candidat et le réclamant pourront en tout état de cause assister à la séance, soit personnellement, soit par mandataire. Pourront également y assister, les témoins désignés, en vertu de l'article 22 de la susdite loi, par les candidats des diverses listes. En cas d'appel, le bureau principal de la circonscription se réunira à nouveau le **LUNDI 15 AVRIL 2019** (41<sup>ème</sup> jour avant le scrutin), à 18 heures, en vue d'effectuer les opérations qui ont dû être remises à cause de l'appel.

Le **MARDI 21 MAI 2019** (5<sup>ème</sup> jour avant le scrutin), de 14 à 16 heures, le Président du bureau principal de canton recevra la désignation par les candidats des témoins pour les bureaux de vote où il est fait usage du vote électronique (2).

LE PRÉSIDENT.

Charles HEINDRICHS

Eupen, le 20 mars 2019



- 
- (1) En conséquence des élections simultanées avec le Parlement européen, la Chambre et le Parlement wallon (art. 65 de la loi du 6 juillet 1990 réglant les modalités de l'élection du Parlement de la Communauté germanophone).
- (2) Les 2 cantons électoraux d'EUPEN et de SAINT-VITH, constituant la région de langue allemande, font usage du vote électronique et ne comptent dès lors plus de bureaux de dépouillement.



## INSTRUCTIONS RELATIVES AUX CANDIDATURES

La présentation des candidats doit être signée, soit par au moins cent électeurs de la circonscription électorale (1) pour le Parlement de la Communauté germanophone, soit par au moins deux membres sortants dudit Parlement. Les électeurs qui présentent les candidats doivent être inscrits au registre de la population d'une commune faisant partie de la circonscription du Parlement de la Communauté germanophone.

La présentation mentionne le sigle ou le logo appelé à surmonter la liste des candidats sur le bulletin de vote. Le sigle ou le logo, ce dernier étant la représentation graphique du nom de la liste, comprend au plus dix-huit caractères.

Le bureau principal de la circonscription écarte les listes dont les sigles ou les logos ne satisfont pas aux dispositions susmentionnées.

La présentation indique également les nom, prénoms, date de naissance, numéro national, sexe, profession, résidence principale et adresse complète des candidats, ainsi que, le cas échéant, des électeurs qui les présentent.

L'identité du (de la) candidat(e), marié(e) ou veuf(-ve), peut être précédée ou suivie du nom de son conjoint ou de son conjoint décédé

Sur chacune des listes, l'écart entre le nombre des candidats de chaque sexe ne peut être supérieur à un.

Les deux premiers candidats de chacune des listes ne peuvent être du même sexe.

Les candidats peuvent, dans leur déclaration de présentation, demander l'attribution à leur liste du même numéro d'ordre national et du même sigle ou logo protégé que ceux conférés aux listes présentées pour l'élection du Parlement européen, d'une part, ou du même numéro d'ordre protégé que ceux conférés aux listes présentées pour l'élection du Parlement européen/ de la Chambre dans la circonscription de Liège/ du Parlement wallon dans la circonscription de Verviers, d'autre part.

Pour faire le dépôt de l'acte de présentation, les candidats désignent, dans leur acte d'acceptation, trois personnes parmi les électeurs qui ont signé l'acte, ou bien ils reconnaissent à cet effet les deux candidats qui ont été désignés par les parlementaires sortants qui ont signé l'acte. Celui-ci est remis au président du bureau principal de la circonscription soit par un des trois électeurs signataires désignés par les candidats, soit par un des deux candidats désignés par les membres sortants qui ont présenté les candidats.

Le nombre de mandats à conférer s'élève à vingt-cinq.

Aucune liste ne peut comprendre un nombre de candidats supérieur à celui des membres. Il ne peut pas être présenté de candidats suppléants.

L'acte de présentation des candidats indique l'ordre dans lequel ces candidats sont présentés.

Un candidat ne peut figurer sur plus d'une liste pour une même élection.

Nul ne peut se porter candidat pour les élections du Parlement de la Communauté germanophone, s'il est en même temps candidat pour les élections de la Chambre des représentants si ces élections ont lieu le même jour.

Nul ne peut à la fois signer un acte demandant la protection d'un sigle et être candidat sur une liste utilisant un autre sigle protégé.

Le candidat acceptant qui contreviendrait à l'une des interdictions indiquées dans les deux alinéas précédents est passible des peines édictées à l'article 202 du Code électoral et son nom est rayé de toutes les listes où il figure.

Des présentations totalement distinctes sont faites pour le Parlement européen, la Chambre, le Parlement wallon et le Parlement de la Communauté germanophone.

Les candidats acceptants dont les noms figurent sur un même acte de présentation sont considérés comme formant une seule liste et comme adhérant à l'ordre de présentation figurant dans cet acte.

Dans leur acte d'acceptation, les candidats s'engagent à respecter les dispositions légales relatives à la limitation et au contrôle des dépenses électorales et à déclarer celles-ci au Président du bureau principal de la circonscription dans les 45 jours qui suivent la date des élections. Ils s'engagent en outre à déclarer l'origine des fonds et à enregistrer l'identité des personnes physiques qui ont fait des dons de 125 euros et plus. Ils s'engagent en outre à enregistrer l'identité des entreprises, des associations de fait et des personnes morales qui, en vue du financement des dépenses électorales, ont fait un sponsoring de 125 euros et plus, et à les communiquer, dans les quarante-cinq jours qui suivent la date des élections, au président du bureau principal de circonscription.

Ils doivent également conserver leurs pièces justificatives concernant leurs dépenses électorales et l'origine des fonds pendant deux ans suivant la date des élections.

Dans leur acte d'acceptation, les candidats peuvent désigner un témoin et un témoin suppléant pour assister aux séances du bureau principal de la circonscription prévues aux articles 119 et 124 du Code électoral, tels que modifiés par l'article 24 de la susdite loi, ainsi qu'un témoin et un témoin suppléant pour chaque bureau principal de canton en vue d'assister à la séance prévue à l'article 38, § 2 de ladite loi et aux opérations à accomplir par ce bureau après le vote.

---

(1) La circonscription électorale pour le Parlement de la Communauté germanophone comprend le territoire des 9 communes suivantes : Amblève, Bullange, Burg-Reuland, Butgenbach, Eupen, La Calamine, Lontzen, Raeren et Saint-Vith (cantons électoraux d'Eupen et de Saint-Vith).